

FUSSBALL

Kästorf-Spiel bei Eintracht II fällt aus

KÄSTORF. Gern hätte der SSV Kästorf am Sonntag gespielt, doch die Landesliga-Partie bei Eintracht Braunschweig II wurde abgesagt. „Vielleicht ist der Platz nach dem Regen zu tief“, so SSV-Coach Georgios Palanis. Die Partie wurde auf den 31. Oktober verlegt – der SSV hat dann drei Spiele in einer Woche. Palanis: „Das ist nichts Dramatisches, passt uns aber natürlich überhaupt nicht rein.“

ROLLKUNSTLAUF

TV-Jahn-Quartett holt Silber in Basel

BASEL. Tolles Abschneiden für die Rollkünstlerinnen des TV Jahn Wolfsburg: Beim traditionellen Interland-Cup sicherten sich die Wolfsburgerinnen Nica Milou Pflaum (Minis), Victoria Benhard, Anne Sophie Schiefer (beide Cadetten) und Denise Dannehl (Junioren) mit dem deutschen Team Platz zwei in der Länderwertung. Schiefer erlief sich mit einem hochklassigen Programm die Silbermedaille, Benhard erreichte nach aussichtsreicher Kurzkür nur Platz 15. Pflaum und Dannehl landeten in ihren Klassen jeweils auf dem siebten Rang.

TANZEN

Nepkes sichern sich den Landestitel

GIFHORN. Bei den Niedersächsischen Tanz-Landesmeisterschaften der Senioren C-Klassen haben Viktor und Nelly Nepke vom TSC Gifhorn den Titel geholt. „Wir haben versucht, unser bestes Tanzen zu zeigen, das ist uns offensichtlich gelungen“, freute sich Nelly Nepke. Den Vizemeister-Titel sicherten sich die Gifhorer Frank Schramhauser und Corinna Müller-Lorenz in der Senioren C-II-Klasse mit einem sportlichen Tanzstil.



Zweite: Schramhauser (r.) und Müller-Lorenz. FOTO: PRIVAT

FUSSBALL

Ü32: Lupo muss in Edemissen ran

WOLFSBURG. In der zweiten Qualifikationsrunde der Ü32-Meisterschaft des Niedersächsischen Fußball-Verbands gastiert Lupo/Martini Wolfsburg heute (15 Uhr) beim TSV Eintracht Edemissen. In der dritten Runde empfängt die SG Leiferde/Hillerse am 26. Oktober (15 Uhr) den SV Melverode-Heidberg.

KEGELN

KV Wolfsburg trifft auf Liga-Neuling

REISLINGEN. Ein Liga-Neuling für die Keglerinnen des KV Wolfsburg: In der 2. Bundesliga empfängt das Team am Sonntag (13 Uhr) im Kegelzentrum Reisingen Aufsteiger SKV Rot-Weiß Zerbst 1999. Lediglich Anja Heidenreich hat schon einmal gegen den KV gespielt – damals noch für Sandersdorf. „Diese Unerfahrenheit sowie den Heimvorteil wollen wir nutzen“, sagt Spielerin Martina Bergmann.



Will seine Bilanz aufhübschen: Bisher gab's für Fabian Dittmann vom BV Gifhorn im Mixed zwei Siege und zwei Niederlagen.

FOTO: CAGLA CANIDAR

Ausgeglichebene Bilanz bei Dittmann: „Da ist noch Luft nach oben“

Badminton-Regionalliga: Doppel- und Mixedspieler des BV Gifhorn reist mit dem Team zum Horner TV und nach Berlin

VON MARCEL WESTERMANN

GIFHORN. Im Sommer war er vom BC Komet Braunschweig zum BV Gifhorn gewechselt, inzwischen hat Fabian Dittmann vier Partien mit seinem neuen Klub bestritten. Seine Bilanz: ausgeglichen. Am Samstag (16 Uhr) spielt er mit dem Badminton-Regionalligisten beim Hamburg Horner TV, einen Tag später (10 Uhr) geht's für die Mannschaft beim SV Berliner Brauereien weiter.

Menschlich hat sich Dittmann seinen Wechsel genauso vorgestellt. Viele Leute aus dem Verein kannte er schon aus der Vergangenheit. Bei

Coach Hans Werner Niesner war der 31-Jährige Kaderspieler, „seine Söhne Maurice und Robin waren meine Trainer“, erklärt Dittmann. „Es ist eine tolle Truppe, es macht richtig Spaß, dort zu spielen und zu trainieren. Und durch den recht erfolgreichen Start ist die Stimmung auch super.“

Drei Siege und eine Niederlage (3:5 bei Spitzenreiter VfB/SC Peine) gab's zum Start für die Gifhorer. Dittmann war in allen Partien dabei, spielte bisher aber nur Mixed. An der Seite von Lea Dingler gingen beide verloren, zusammen mit Larina Tornow hat der Neu-BVGer

zusammen beide Doppel gewonnen. „In Peine war klar, dass wir verlieren, gegen Hamburg war es unnötig, auch wenn es vor allem im zweiten Satz deutlich war“, sagt Dittmann und fügt hinzu: „Eine 50-Prozent-Quote ist in Ordnung, aber da ist noch Luft nach oben.“

Ans Mixed musste sich Dittmann auch erst wieder gewöhnen. Bei seinem Ex-Klub hatte er vermehrt Einzel und Doppel gespielt. „Man merkt schon einen deutlichen

Unterschied, was das Niveau angeht. Dumme Bälle werden direkt bestraft“, so der Bauingenieur.

„Man merkt einen deutlichen Unterschied, was das Niveau angeht. Dumme Bälle werden direkt bestraft.“

Fabian Dittmann
Spieler des BV Gifhorn

Auf sein erstes Herrendoppel beim BVG wartet Dittmann noch – am Wochenende könnte es aber so weit sein. Da Benjamin Dieckhoff genauso wie Lea Dingler im Urlaub ist, könnte Dittmann ins zweite Doppel an die Seite von Dennis Friedenstab rücken. „Ich würde mich freuen, Doppel liegt mir sogar noch etwas mehr.“ Als

fünfter Herr fährt Youngster Marvin Schmidt mit. Bei den Damen sind Tornow und Karen Radke dabei.

Klar ist, will der Tabellenzweite oben dran bleiben, müssen Siege her. Aber sowohl beim Letzten aus Hamburg als auch bei den Hauptstädtern könnte es schwierig werden. „Beide Mannschaften haben Teams, die höher spielen. Daher weiß man nicht, wer runterkommt“, warnt Dittmann. Allerdings können die Gifhorer angesichts des starken Saisonstarts mit breiter Brust auftreten. „Wir sind hochmotiviert, aber es wird sehr hart“, glaubt der BVG-Akteur.

Schon drei Tore seit dem Comeback: Dornuf kann's einfach nicht lassen

Held der Woche: Spieler des FSV Vorhop/Schönwörde wollte ab Sommer eigentlich kürzertreten

SCHÖNEWÖRDE/VORHOP. Eigentlich wollte Dennis Dornuf mit dem Fußball aufhören, zumindest im Herrenbereich. Doch manchmal kommt es anders. Wegen einer Verletzungsserie beim FSV Vorhop/Schönwörde feierte der 33-Jährige gerade sein Comeback – mit durchschlagendem Erfolg. Dornufs Bilanz in der 1. Kreisklasse Gifhorn 1: drei Spiele, drei Siege, drei Tore – die Wahl zum Sportbuzzer-Helden der Woche gab's jetzt obendrauf.

Bis zum Ende der Vorsaison war er als Spielertrainer beim TSV Schönwörde tätig gewesen. Durch die Fusion mit dem VfL Vorhop schienen die Voraussetzungen fürs Kürzertreten ideal zu sein, Personalprobleme sollten der Vergangenheit angehören. „Außerdem ist irgendwann die Zeit gekommen, in der die Familie

Vorrang hat“, so Dornuf. Nah dran blieb er trotzdem, „ich habe ja noch gute Freunde in der Mannschaft, war auch als Zuschauer dabei“.

Jetzt ist er wieder mittendrin. Der Grund dafür ist betriebllich: Beim ohnehin schon von vielen Ausfällen gebeutelten FSV verletzte sich auch noch Spielmacher Kevin Büttner im Training schwer am Sprunggelenk. Also griff Dornuf zum Telefon, rief Coach Arne Hoffart an. „Ich habe ihm gesagt, dass ich unter diesen Umständen bereit wäre zu unterstützen“, erklärt der Schönwörder. „So nahm das Ganze seinen Lauf.“

Im Gastspiel beim FC Brome II (3:0) hatte der Mittelfeld-

spieler seinen ersten Einsatz, gegen den SV Tülow/Voitzschoss er dann den 3:2-Siegtreffer. Erstmals in der Startelf stand er zuletzt im Derby beim VfL Wahrenholz II. „Wir hatten mehr Spielanteile, haben aber einige Chancen liegen gelassen“, schildert

Dornuf. Dennoch traf er aus 16 Metern zum 1:0, erhöhte unmittelbar nach der Pause nach einem langen Pass von Maxim Horst. „Im Mittelkreis hatten wir noch darüber gesprochen, dass wir ein schnelles Tor brauchen“, so der frischgebakene Sportbuzzer-Held schmunzelnd. Am Ende gewann der FSV mit 3:1.

Damit führt das Team die Tabelle verlustpunktfrei an.

„Es läuft nach der Fusion sehr gut, sowohl sportlich als auch menschlich“, freut sich Dornuf. Ist der Kreisliga-Aufstieg jetzt ein Thema? „Wenn es so weitergeht wie bisher, wird es zwangsläufig auf dieses Ziel hinauslaufen“, sagt der 33-Jährige. Für ihn persönlich wäre das ein perfekter Abschluss. Denn: „Mein Einsatz wird sich sicherlich auf die Saison beschränken.“ nik

SPORTBUZZER
HELD DER WOCHE
PRÄSENTIERT VON
ankommen.zuhause.sein.
gh-immobilien-wolfsburg.de



Held der Woche: Dennis Dornuf vom FSV Vorhop/Schönwörde setzte sich durch. FOTO: PRIVAT